

## Präambel

### Wer sind wir?

Die Regionale Schule „Marie Curie“ hat ihren Standort im Stadtteil Knieper West der Hansestadt Stralsund. Aus einer 3-zügigen Realschule entstand seit 2002 eine 2- bis 3-zügige Regionale Schule.

In der einzigen weiterführenden Schule in diesem Stadtteil lernen zur Zeit ca. 270 Schüler, die von 20 Lehrerinnen und Lehrer unterrichtet werden.

Eine Sozialpädagogin, mehrere Freizeitbetreuer, eine Sekretärin und ein Hausmeister unterstützen die Arbeit an der Schule.

Das Schulgebäude ist komplett saniert und neu ausgestattet. Auf unserem großzügig angelegten Schulhof laden Spiel- und Sportgeräte und Grünflächen mit Sitzgelegenheiten zum Spielen und Relaxen ein. Zu unserer Schule gehören eine Turnhalle (25m x 45m) und ein Sportplatz mit 3 Spielfeldern.

Seit 1999 ist unsere Schule eine Ganztagschule, die sich entsprechend der Bedürfnisse unserer Schüler und Eltern zu einer „gebundenen Ganztagschule“ entwickelt hat (siehe auch: „Konzept der Ganztagschule“).

Unsere Schülerinnen und Schüler kommen aus allen Stadtteilen Stralsunds und aus dem Landkreis, vorwiegend aber aus den Wohngebieten Knieper West und Knieper Nord. Das Wohngebiet wird im Norden durch einen Segelflugplatz und im Süden durch einen Tierpark begrenzt. Im Inneren ist der Stadtteil geprägt von einer ruhigen Verkehrsstruktur mit vielen kleinen Straßen und Tempo-30-Zonen.

### Wie erreicht man uns?

#### **Regionale Schule „Marie Curie“ Hansestadt Stralsund**

Lion – Feuchtwanger - Str. 35

18435 Stralsund

fon: 03831-382575

fax: 03831-383023

homepage : [www.curie-schule.de.vu](http://www.curie-schule.de.vu)

mail: [curie-schule@stralsund.de](mailto:curie-schule@stralsund.de)

Schulleiter: **Herr Thiede**

Vors. der Steuergruppe: **Frau Jung**



## Leitbild

Wir sind eine Ganztagschule, in der man das Lernen lernen kann und die die Familien bei ihrer Erziehungsarbeit und der Nachmittagsgestaltung der Kinder unterstützt.

Dies widerspiegelt sich konkret in der Hausaufgabenbetreuung, im Bereich „Soziales Lernen / Konfliktbewältigung“ und in zahlreichen Freizeitangeboten.



Auf der Grundlage der schulinternen Lehrpläne wird eine strukturierte fachübergreifende Entwicklung der Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz ermöglicht.

Um dies zu realisieren arbeitet unsere Schule nach dem „Baustein-Prinzip“ in den Bereichen Methodentraining, Kommunikationstraining und Teamentwicklung.



Dieses geht einher mit folgenden Schwerpunkten unserer Schulentwicklung:

- Unterrichtsentwicklung
- Personalentwicklung
- Kooperationsentwicklung
- Organisationsentwicklung



Durch differenziertes Arbeiten innerhalb der Lerngruppe erfolgt an unserer Schule eine individuelle Förderung der Schüler.

An der Persönlichkeit des Schülers orientierte Lernaufgaben ermöglichen eine schülerbezogene Leistungsmessung und –bewertung.



# Analyse

## Ist-Stands-Analyse

Zum Zweck der Ist-Stands-Erfassung wurde im 1. Halbjahr des Schuljahres 2003/04 eine Schüler-, Eltern- und Lehrerbefragung durchgeführt.

An dieser Befragung nahmen insgesamt 244 Schüler der 9. und 10. Jahrgangsstufen, 214 Elternhäuser und 31 Kollegen teil.

---

## **Schlussfolgerungen**

### **a) aus der Elternbefragung**

- Eltern möchten in unterschiedlichen Bereichen an schulischen Aufgaben beteiligt werden, z.B. bei
  - Freizeitbetreuung
  - Hausaufgabenbetreuung
  - Teilnahme an Fachkonferenzen
  - Schulprogrammentwicklung/ -realisierung
  
- sie erwarten verstärkt Hilfe bei der Lösung schulischer Probleme, z.B.
  - bessere Information bei der Lösung von Gewaltproblemen/ besserer Rücklauf über ergriffene Maßnahmen; betrifft auch Disziplinprobleme
  - Hilfe bei Leistungsversagen

---

### **b) aus der Schülerbefragung**

#### Bereich Lernarbeit

- mehr Orientierung auf Partner- und Gruppenarbeit sowie selbstständiges Arbeiten gewünscht
- verstärkte Nutzung moderner Medien gewünscht
- mehr Wert auf Künstlerisches und Handwerkliches legen

#### Bereich Soziales

- Hilfe zur Bewältigung des eigenen Lebens gewünscht, (z.B. Gespräche und Zusammenarbeit mit Anderen)
- mehr Wert auf Höflichkeit legen



# Analyse

## Bereich Organisation/ äußere Bedingungen

- Freizeitraum/ Schülercafé:
    - Gestaltung verbessern
    - Nutzung in Freistunden ermöglichen
  - Schulhofgestaltung optimieren
  - Klassenraumgestaltung überdenken und bei Bedarf verbessern
  - Computerraum: häufigere individuelle Nutzung ermöglichen; auch Internetzugang
- 

## **c) aus der Lehrerbefragung**

### Was ist uns wichtig?

- an Veränderungen der Schule mitwirken
- Stärken und Schwächen der Schüler erkennen und darauf reagieren
- Teamarbeit fortsetzen
- Konzept der Ganztagschule ausbauen
- kollegiale Beratung ist wünschenswert

### Wo haben wir Reserven?

- Arbeitsklima → muss verbessert werden
  - Offenheit und Ehrlichkeit innerhalb des Kollegiums
  - Gleichberechtigung aller Fächer wird gewünscht
- Lehrerfortbildung → ist gezielt erforderlich (z.B. zu alternativen Unterrichtsformen und Methoden)
- Differenzierung im Unterricht
- Förderung der Selbstständigkeit der Schüler
- Zusammenarbeit in Projekten
- Einhalten von Verhaltensnormen

### Welche Wünsche haben wir an die Schulleitung?

- stets ein offenes Ohr für alle Probleme haben
- mehr persönliche Gespräche führen
- erreichte Normen beibehalten

Die detaillierte Auswertung der Befragung inklusive grafischer Darstellung kann in der Lehrerbibliothek eingesehen werden.

Zielformulierungen  
Arbeitsprogramm

---

Aufgabenfelder  
der  
Schulentwicklung

Unterrichtsentwicklung

- Lernkultur
- Methodentraining
- Kommunikationstraining
- Teamentwicklung, etc.

Personalentwicklung

- Fortbildung
- Unterrichtsbesuche/Lehrerelbstbeurteilung
- Kommunikationstraining
- Supervision, etc.

Kooperationsentwicklung

- Schule und Eltern
- Schule und außerschulische Träger
- Schulaufsicht, etc.

Organisationsentwicklung

- Schulprogramm
- Schulkultur
- Fortbildungsorganisation, etc.

# Unterrichts- entwicklung

Durch einen veränderten Unterricht (Methodentraining, Kommunikationstraining, Teamentwicklung) lernen die Schüler das Lernen.

---

## Kriterien

Was soll mit diesem Ziel erreicht werden?

- Methodenkompetenz:
  - die Schüler lernen Verfahren kennen, die ihnen helfen, konzentrierter im Unterricht zu arbeiten
  - die Schüler lernen Verfahren kennen, die ihnen helfen, ihren Lerntyp zu bestimmen
  - die Schüler lernen Verfahren kennen (z.B. 5-Gang-Lesetechnik), die ihnen helfen, sich selbstständig Texte zu erschließen und entsprechend der Aufgabenstellung zu bearbeiten
  - die Schüler lernen den Gebrauch traditioneller und elektronischer Medien kennen
  - die Schüler lernen Visualisierungs- und Präsentations-techniken kennen
- Selbstkompetenz:
  - die Schüler lernen Verfahren kennen, die ihnen helfen, über ihre Arbeitsform selbstständig zu entscheiden, diese anzuwenden und bis zur Endkontrolle durchzuführen
  - die Schüler lernen Verfahren kennen, die sie zum freien Sprechen, zum Partner- und Gruppengespräch sowie zur Diskussion befähigen
- Sozialkompetenz:
  - die Schüler lernen Verfahren kennen, die sie befähigen, mit einem Partner und in einer Kleingruppe zu arbeiten

## Indikatoren

Anhand welcher Merkmale lässt sich dies erkennen?

- die Schüler arbeiten regelmäßig an Bausteinen zum Methodentraining, Kommunikationstraining und zur Teamentwicklung; letztendlich auch im Ganztagsschulbereich

## Unterrichts- entwicklung

### Standards

Welche schulischen Standards setzen wir?

#### ➤ Methodenkompetenz:

- am Ende der *Jahrgangsstufe 6* können die Schüler entsprechend ihrer Möglichkeiten konzentriert arbeiten und kennen im Wesentlichen ihren Lerntyp
- am Ende der *Jahrgangsstufe 7* sind die Schüler in der Lage, unterschiedliche Informationsquellen effektiv zu nutzen
- am Ende der *Jahrgangsstufe 8* sind die Schüler in der Lage, sich selbstständig Texte zu erschließen und sie entsprechend der Aufgabenstellung zu bearbeiten sowie Visualisierungs- und Präsentationstechniken anzuwenden
- am Ende der *Jahrgangsstufe 9* sind die Schüler in der Lage, effektiv Fachtexte zu erschließen und mit Tabellen und Diagrammen umzugehen
- in der *Jahrgangsstufe 10* sind die Schüler in der Lage, Facharbeiten zu gestalten

#### ➤ Selbstkompetenz:

- am Ende der *Jahrgangsstufe 6* sind die Schüler in der Lage, sich eigenständig Ziele zu setzen und diese zu erreichen
- am Ende der *Jahrgangsstufe 7* sind die Schüler in der Lage, selbstständig (wo angemessen) über ihre Arbeitsform zu entscheiden, diese anzuwenden und bis zur Endkontrolle durchzuführen
- am Ende der *Jahrgangsstufe 8* sind die Schüler in der Lage, frei zu sprechen, zu diskutieren sowie Kurzvorträge vorzubereiten und zu halten
- am Ende der *Jahrgangsstufe 9* sind die Schüler in der Lage, Gespräche vorbereitet bzw. spontan zu führen und entsprechend zu argumentieren
- in der *Jahrgangsstufe 10* sind die Schüler befähigt, Vorstellungsgespräche zu führen und Prüfungssituationen zu bewältigen

#### ➤ Sozialkompetenz:

- in der *Jahrgangsstufe 5* sind die Schüler in der Lage, mit einem Partner zu arbeiten
- in der *Jahrgangsstufe 6* sind die Schüler in der Lage, in einer Kleingruppe zu arbeiten
- in der *Jahrgangsstufe 7* sind die Schüler in der Lage, nach Tages- und Wochenplänen zu arbeiten
- ab der *Jahrgangsstufe 8* sind die Schüler in der Lage, projektorientiert und in Projekten zu arbeiten
- in der *Jahrgangsstufe 9* sind die Schüler in der Lage, mit Feedback- Bögen zu arbeiten und Arbeitsergebnisse selbstständig zu präsentieren
- in der *Jahrgangsstufe 10* dokumentieren die Schüler Teamfähigkeit und Kooperationsbereitschaft

## Evaluation

### Wie?

- Ist-Standsreflexion des schulinternen Rahmenplans (SiRP) auf Jahrgangsstufenbasis
- Prüfen der schulinternen LP
- Nachweis über Klassenbücher

### Wann?

siehe Arbeitsabschnitte im SiRP

1x im Jahr  
regelmäßig

### Durch wen?

Teamleiter/ AG

Fachleiter  
Klassenlehrer

## Handlungsbedarf

Welche weiteren Schritte sind notwendig?

- Aktualisierung des schulinternen Rahmenplans und entsprechende Hinweise an die Steuergruppe
- Steuergruppe arbeitet Veränderungen in das Schulprogramm ein
- realisierte Bausteine des SiRP werden im Klassenbuch dokumentiert (grün)



## Personal- entwicklung

### Kriterien

Was soll mit diesem Ziel konkret erreicht werden?

**Befähigung der Kollegen, die Kompetenzentwicklung der Schüler entsprechend der Rahmenpläne der Fächer zu planen und zu gestalten**

---

- die Kollegen werden befähigt, schulinterne Lehrpläne zu aktualisieren und umzusetzen
- die Kollegen können die Standards der UE umsetzen

### Indikatoren

Anhand welcher Merkmale lässt sich dies erkennen?

- schulinterne Lehrpläne liegen vor
- siehe Standards: UE
- die Kollegen arbeiten in Jahrgangsstufenteams

### Standards

Welche schulischen Standards setzen wir?

- jeder Kollege ist in der Lage an der Aktualisierung der schulinternen Lehrpläne mitzuwirken
- die Kollegen sind in der Lage im Team zu arbeiten

### Evaluation

#### Wie?

- Reflexion der SiLP/SiRP

#### Wann?

1x pro Jahr

#### Durch wen?

Fachkonferenzen/  
Fachleiter

- Teamsitzungen

monatlich

Teamleiter

### Handlungsbedarf

Welche weiteren Schritte sind notwendig?

- Ablage der überarbeiteten SiLP im Lehrerzimmer
- Teamsitzungen werden im Jahresterminplan festgeschrieben
- gegenseitige Unterrichtsbesuche auch zu folgenden Schwerpunkten:
  - das Erreichen der Lernziele prüfen
  - Verknüpfungen mit den Inhalten anderer Fächer
  - Maßnahmen zur Binnendifferenzierung
  - Entwicklung der Lesekompetenz

# Personal- entwicklung

## Befähigung der Kollegen, die Ganztagschule inhaltlich auszugestalten

---

### Kriterien

Was soll mit diesem Ziel konkret erreicht werden?

- die Kollegen werden zur Erweiterung der Angebote in gebundener Form befähigt

### Indikatoren

Anhand welcher Merkmale lässt sich dies erkennen?

- Einbettung gebundener Angebote in den regulären Unterrichtsablauf

### Standards

Welche schulischen Standards setzen wir?

- in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 werden 1 bis 4 Angebote in gebundener Form durchgeführt

### Evaluation

Wie?

- Reflexion des Programms zur GTS

Wann?

1x pro Jahr

Durch wen?

AG „Ganztagschule“

### Handlungsbedarf

Welche weiteren Schritte sind notwendig?

- Aktualisierung des Rahmenplans „Soziales Lernen“

# Kooperations-entwicklung

Das Kollegium arbeitet in Bildungs- und Erziehungsfragen zusammen.

---

## Kriterien

Was soll mit diesem Ziel konkret erreicht werden?

- regelmäßige Zusammenarbeit im Fachbereich
- Umsetzung der SiRP und SiLP

## Indikatoren

Anhand welcher Merkmale lässt sich dies erkennen?

- regelmäßige Fachkonferenzen
- Jahresarbeitsplan für jede Fachkonferenz/ Fach
- aktuelle SiRP
- regelmäßige Teamsitzungen auf Klassen- und Jahrgangsstufenbasis
- gegenseitige Unterrichtsbesuche
- kooperative Planung von Projekten
- gegenseitige Unterrichtsbesuche

## Standards

Welche schulischen Standards setzen wir?

- 4-5 inhaltlich vorbereitete Fachkonferenzen im Schuljahr
- monatliche Jahrgangsstufenteamberatungen
- 1 Projekt pro Schuljahr

## Evaluation

### Wie?

- Jahresplan/ Protokolle der Fachschaftssitzungen
- persönlich
- Gespräch mit Teamleiter
- Planungsunterlagen zum Projekt

### Wann?

- entspr. geplanter Termine (Fachschaftssitzungen/ Jahrgangsstufenteamberatungen)

- entspr. Projekttermin

### Durch wen?

- Schulleitung  
- Fachleiter

- Teamleiter/  
Klassenlehrer  
- Projektgruppe

## Handlungsbedarf

Welche weiteren Schritte sind notwendig?

- Aktualisierung der schulinternen Lehrpläne und des SiRP für „Soziales Lernen“

# Kooperations- entwicklung

Das Kollegium arbeitet in Bildungs- und Erziehungsfragen mit den Eltern/ Erziehungsberechtigten zusammen.

---

## Kriterien

Was soll mit diesem Ziel konkret erreicht werden?

- aktive Beteiligung der Eltern an schulischen Aufgaben
- gemeinsame Lösung schulischer Probleme
- partnerschaftliche Kommunikation zwischen Schule und Elternhaus
- gegenseitige aktuelle und umfassende Information

## Indikatoren

Anhand welcher Merkmale lässt sich dies erkennen?

- gut besuchte Elternversammlungen und Elternsprechtage
- regelmäßig stattfindende Elterngespräche
- überwiegend selbstständig arbeitende Elternvertretungen und aktive Mitarbeit in der Schulkonferenz
- Beteiligung an GTS-Angeboten (HA-Betreuung, Schülercafé,...) und Klassenvorhaben
- differenzierte Elternversammlungen

## Standards

Welche schulischen Standards setzen wir?

- 2-3 Elternversammlungen im Schuljahr
- 2 Elternsprechtage pro Halbjahr
- Elterninformationsbriefe zu Entwicklungen, Entscheidungen, Ereignissen an der Schule
- 2-3 x Schulelternrat
- 2-3 x Schulkonferenz

## Evaluation

### Wie?

- Protokolle

### Wann?

- 1 Woche nach entspr. Terminen

### Durch wen?

-Klassenlehrer/ Elternvertretungen/ Schulleitung/ Steuergruppe

- Elterninformationsbriefe - September und bei Bedarf

- persönlich - lfd.

## Handlungsbedarf

Welche weiteren Schritte sind notwendig?

# Kooperations- entwicklung

Das Kollegium arbeitet mit den umliegenden  
Grundschulen und dem Sonderpädagogischen  
Förderzentrum zusammen.

---

## Kriterien

Was soll mit diesem  
Ziel konkret erreicht  
werden?

- Erfahrungsaustausch zwischen den Kollegen über  
aktuelle pädagogische und lernpsychologische  
Erkenntnisse
- effektive Arbeit mit dem SiRPL
- gemeinsame Förderung benachteiligter Schüler

## Indikatoren

Anhand welcher  
Merkmale lässt sich  
dies erkennen?

- aktueller SiRPL der Jahrgangsstufe 5 ist auf der  
Grundlage der Ergebnisse der Bildungs- und  
Erziehungsarbeit der Grundschulen erstellt
- langfristige Integration der benachteiligten Schüler in  
Regelklassen

## Standards

Welche schulischen  
Standards setzen wir?

- zukünftige Klassenlehrer der Jahrgangsstufe 5 besuchen  
den Unterricht der 4.Klassen (ab März)

## Evaluation

Wie?

- Protokolle
- Gespräch mit SFöZ und  
Schulamt

Wann?

- 1 Woche nach  
entspr. Termin  
- April

Durch wen?

-Schulleitung  
-Schulleitung

## Handlungsbedarf

Welche weiteren  
Schritte sind  
notwendig?

- Jahrgangsstufenteams bilden
- Fortbildung der Kollegen zu sonderpädagogischen  
Problemen

# Kooperations- entwicklung

Das Kollegium arbeitet in Bildungs- und Erziehungsfragen mit freien Trägern zusammen.  
Bereich: Sucht- und Gewaltprävention

---

## Kriterien

Was soll mit diesem Ziel konkret erreicht werden?

- aktive Suchtprävention in allen Jahrgangsstufen; d.h. Schüler gehen bewusster mit Genussmitteln um; sie verfügen über umfangreiche Kenntnisse bezüglich der Süchte und der möglichen Folgen und Gefahren
- Schule ist gewaltfreie „Zone“, d.h. Schüler setzen sich mit eigenen Aggressionen auseinander und schulen den Umgang und die Auseinandersetzung damit im Sinne der Gewaltvermeidung

## Indikatoren

Anhand welcher Merkmale lässt sich dies erkennen?

- Lehrerschulungen zum Einsatz suchtpräventiver Methoden
- Elternschulungen zum Thema Sucht
- Schülerprojekte als Forum für den offenen Austausch zu diesem Thema
- Eltern und Lehrer kommunizieren und unterstützen sich in der Präventionsarbeit

## Standards

Welche schulischen Standards setzen wir?

- Projektgruppe kooperiert mit dem Chamäleon e.V.
- Schülerprojekte werden zu diesem Thema in allen Jahrgangsstufen angeboten

## Evaluation

### Wie?

- Beratungen
- Protokolle

### Wann?

- 3 bis 4x  
jährlich

### Durch wen?

Projektgruppe

## Handlungsbedarf

Welche weiteren Schritte sind notwendig?

- Schlichtergruppe aufbauen

# Kooperations-entwicklung

**Das Kollegium arbeitet in Bildungs- und Erziehungsfragen mit freien Trägern zusammen.  
Bereich: Jugendhilfeleistung- Schulbezogene Sozialarbeit**

## Kriterien

Was soll mit diesem Ziel konkret erreicht werden?

- Integration von Schulsozialarbeit in den Schulalltag als zusätzliches Angebot auf der Ebene Schüler/ Schulleitung/ Lehrerkollegium (nähere Erläuterungen: siehe Leistungsbeschreibung des freien Trägers)
- weitere Ziele der Schulsozialarbeit orientieren auf die Ebene Eltern und Sorgeberechtigte, schulisches Umfeld und Öffentlichkeitsarbeit (Vereine und Clubs)

## Indikatoren

Anhand welcher Merkmale lässt sich dies erkennen?

- Angebote und Teilnahme werden grundsätzlich unter dem Aspekt der Freiwilligkeit wahrgenommen
- Schulsozialarbeit geht über reine Schulzeiten hinaus und vermittelt „Schule“ als zentralen Sozial- und Lebensraum
- ergänzende erlebnis- und freizeitpädagogische Angebote
- aktive Kooperation mit Schulleitung und Lehrerkollegium auch als Angebote der Elternarbeit
- Schulsozialarbeit als „Anwaltschaft“ des Schülers

## Standards

Welche schulischen Standards setzen wir?

- Anerkennung der Schulsozialarbeit als verselbstständigte Form und auf gleichberechtigter Ebene, ausgestattet mit einem weitgehend autonomen Status durch die Schule
- Bereitstellung von materiellen Ressourcen in der Schule (Raum, Zeiten, Ansprechbarkeiten)

## Evaluation

Wie?

Wann?

Durch wen?

- umfassende Prozessdokumentation und Auswertung in der Lehrerkonferenz - Schulsozialarbeiter  
- freie Träger
- regelmäßiger kollegialer Austausch und Auswertung in Teambesprechungen der Sozialpädagogen - wöchentlich
- Supervision /Fallbesprechung
- Fachberatung - monatlich

## Handlungsbedarf

Welche weiteren Schritte sind notwendig?

- Ist-Stands-Analyse und Erarbeiten eines Arbeitsplanes für das kommende Schuljahr
- weitere Entwicklung, Intensivierung und Ausbau vorhandener Kooperationen
- verstärkte Einbindung der Leistung in den Stadtteil

# Kooperations- entwicklung

Die Schulaufsicht wird als Gremium der Beratung  
gesehen/ genutzt.

---

## Kriterien

Was soll mit diesem  
Ziel konkret erreicht  
werden?

- nachhaltige Schulprogrammarbeit
- systematische *Pädagogische Schulentwicklung*

## Indikatoren

Anhand welcher  
Merkmale lässt sich  
dies erkennen?

- Evaluationsbericht zum Schulprogramm

## Standards

Welche schulischen  
Standards setzen wir?

- das jeweils aktuelle Schulprogramm wird der Schulaufsicht zur Kenntnis gegeben
- weitere Evaluationsberichte (bei externer Evaluation) werden der Schulaufsicht zur Kenntnis gegeben
- Fachkonferenzen haben Kontakt zu Fachberatern/ Schulamt

## Evaluation

### Wie?

- Kurzgutachten
  
  
- Gespräch mit Schulleitung

### Wann?

- nach externen Evaluation
  
  
- 1x jährlich

### Durch wen?

- externes Evaluationsteam
  
  
- Schulleitung/  
untere  
Schulaufsicht/  
Fachberater

## Handlungsbedarf

Welche weiteren  
Schritte sind  
notwendig?



# Organisations- entwicklung

**Die Kollegen bilden sich regelmäßig fort; sowohl fachspezifisch als auch unter dem Aspekt der Schulentwicklung.**

---

## Kriterien

Was soll mit diesem Ziel konkret erreicht werden?

- die Kollegen arbeiten auf der Grundlage aktueller pädagogischer und lernpsychologischer Erkenntnisse

## Indikatoren

Anhand welcher Merkmale lässt sich dies erkennen?

- siehe: Standards UE

## Standards

Welche schulischen Standards setzen wir?

- jeder Kollege ist für seine eigene Fortbildung verantwortlich
- Durchführung von 2 SchiLF-Veranstaltungen pro Schuljahr

## Evaluation

### Wie?

- Auswertungen in Fachkonferenzen
- Auswertungen in Teamsitzungen/ Jahrgangsstufen-sitzungen

### Wann?

- 3 bis 4 x pro Jahr

### Durch wen?

- Kollegen/  
Fachkonferenzen  
Teamleiter/  
Schulleitung

## Handlungsbedarf

Welche weiteren Schritte sind notwendig?

- Inhalte der Fortbildungsangebote rechtzeitig prüfen, um für uns sinnvolle Veranstaltungen zu finden
- Lehrkräfte müssen noch offener an einen Erfahrungsaustausch herangehen
- alle Kollegen müssen an der Umsetzung der Bausteine arbeiten

# Organisations- entwicklung

**Die Kollegen und Schüler arbeiten ständig an der Verbesserung der Schulkultur.**

---

## Kriterien

Was soll mit diesem Ziel konkret erreicht werden?

- gegenseitige Achtung der Schüler untereinander
- gegenseitige Achtung der Schüler und Lehrer
- Verbesserung des Arbeitsklimas im Kollegium

## Indikatoren

Anhand welcher Merkmale lässt sich dies erkennen?

- Umgang in Konfliktsituationen ist von gegenseitiger Achtung geprägt
- Probleme werden offen benannt; sie werden untereinander so gelöst, dass keiner verletzt ist
- gemeinsame Unternehmungen im Kollegium

## Standards

Welche schulischen Standards setzen wir?

- Wir pflegen einen offenen und freundlichen Umgangston untereinander.
- Wir fördern durch gemeinsame Aktivitäten die Identifikation mit unserer Schule.

## Evaluation

Wie?

- Gewaltberichte der Klassenlehrer
- Reflexion der Hausordnung
- Arbeit der Ordnungsgruppe
- Schülervertreter, Ordnungsgruppe  
→ mündlicher Bericht vor der Steuergruppe
- Bericht der „GU-Gruppe“ über Erprobungsphase des Trainingsraumes

Wann?

- ½-jährlich

Durch wen?

- Kollegen

- Kollegen und Schülervertreter

- Kollegen und Schlichtergruppe

- Kollegen und Ordnungsgruppe

## Handlungsbedarf

Welche weiteren Schritte sind notwendig?

- Hausordnung aktualisieren/ überarbeiten
- Anleitung der Ordnungsgruppe
- Aufbau der Schlichtergruppe
- 1x im Schuljahr Berichte der Verantwortlichen der Ordnungsschüler und Schülervertreter in der Steuergruppe

# Berufs-orientierung

## Kriterien

Was soll mit diesem Ziel konkret erreicht werden?

## Indikatoren

Anhand welcher Merkmale lässt sich dies erkennen?

## Standards

Welche schulischen Standards setzen wir?

## Evaluation

**Die Schüler erhalten eine praxisnahe, altersgemäße, umfassende berufliche Orientierung.**

- Verbesserung der Vorbereitung der Schüler auf das Berufsleben
- Erhöhung der Chancen, eine gezielte Berufswahl zu treffen
- Stärkung des Selbstwertgefühls durch Erfolge in der praktischen Tätigkeit
- Verbessern der Motivationslage der Schüler
- Üben grundlegender Tugenden wie Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Freundlichkeit
- Wir verbinden die Anforderungen in der Praxis mit dem schulischen Lernstoff.
- Wir intensivieren die Zusammenarbeit mit externen Partnern (IHK Stralsund, Arbeitsamt, Vereine).

### Wie?

- Praktische handwerkliche Tätigkeiten
- Betriebsbesichtigungen
- Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Schülerpraktika

### Wann?

- epochal im Unterricht (Kl.5/6)
- Mai (Kl. 6-8)
- 2 Wochen in Kl. 8, 9, 10

### Durch wen?

- AWT- Lehrer
- Klassenleiter, BO- Lehrer
- Klassenleiter, BO- Lehrer

- Informationsveranstaltung für Eltern

- September (EV)

- Klassenleiter, BO- Lehrer

- Individuelle Gespräche zwischen Arbeitsberater/Eltern/Schüler

- Elternsprechtag

- Projektwoche „Bewerbertraining“

- Oktober

- Klassenleiter, BO- Lehrer

- Girls-day

- April

- Schulsozialarbeiterin

## Handlungsbedarf

Welche weiteren Schritte sind notwendig?

- 1x im Schuljahr Bericht der Verantwortlichen der Berufsorientierung in der Steuergruppe

# Multimedia- schule

## Kriterien

Was soll mit diesem Ziel konkret erreicht werden?

## Die Schüler lernen den Umgang mit verschiedenen Medien.

---

- Umgang mit traditionellen und neuen Medien
- vertraut machen mit den Gefahren der neuen Medien

## Indikatoren

Anhand welcher Merkmale lässt sich dies erkennen?

- Nutzung aller Medien im Unterricht
- Verschiedene Formen der Präsentation werden von den Schülern angewendet.

## Standards

Welche schulischen Standards setzen wir?

- Schulinterne Lehrpläne "Informatrische Bildung"
- In den Jahrgangsstufen 5 – 10 wird Informatikunterricht erteilt.

## Evaluation

### Wie?

- fachübergreifende Projekte in allen Klassenstufen
- Medienprojekt
- Einführung in die elektronische Informationsverarbeitung
- Umgang mit Anwendungsprogrammen
- Medienprojekt
- Schülerzeitung

### Wann?

- 1x pro Jahr
- Kl. 5
- Kl. 5
- Kl. 6
- Kl.10
- 4x pro Schulj.

### Durch wen?

- Klassenleiter, Fachlehrer
- Fachlehrer
- Fachlehrer
- Fachlehrer
- Fachlehrer
- Fachlehrer

## Handlungsbedarf

Welche weiteren Schritte sind notwendig?

- Erneuerung der Klassenraumcomputer